Aus einem Schreiben des Herrn Professors Dr. Galle, Directors der Sternwarte
in Breslau, an den Herausgeber.

Zu meiner in No. 1914 der A. N. enthaltenen Beschreibung der hiesigen Beobachtungen des Sternschnuppenfalles vom 27. Nov. v. J. möchte ich noch als einen, wenn auch vielleicht geringfügigen Nachtrag hinzufügen, dass bei den Beobachtungen nach Mitternacht mir eine eigenthümliche Helligkeit des Himmels nach Osten und Südosten hin auffiel, als ob der Aufgang des Mondes nahe bevorstehe. Erst nach einigen Tagen, als ich auch von andern Beobachtern ähnliches berichtet fand, verglich ich die Mond-Ephemeride und überzeugte mich, dass der erst 16 $\frac{1}{2}$ h an jenem Tage aufgehende und von dem Neumonde wenig mehr entfernte Mond die Ursache nicht gewesen sein könne. Es dürfte für jetzt unentschieden bleiben müssen, ob feinste, den gröberen nachfolgende Cometen-Partikeln oder andere, hiermit nicht zusammenhängende Ursachen diese Aufhellung des Himmelsgrundes bewirkten.

In Betreff der im Frühjahre v. J. von mir propoirten Beobachtungen der Phocäa- Opposition behufs

etwaniger Brauchbarkeit derselben für Bestimmung der Sonnen-Parallaxe erhielt ich von Herrn *Stone* am Cap erst im späteren Herbst Nachricht, dahin lautend, dass dort das ungünstige Wetter den Versuch unmöglich gemacht hat. Auch *Gould* aus Cordoba hat mir geschrieben, hatte aber meinen Brief zu spät erhalten, um noch etwas thun zu können; äussere Hindernisse, die dort zu überwinden sind, kamen hinzu. Eine recht schöne Beobachtungsreihe hat *Brünnow* angestellt, deren vorzügliche Genauigkeit mich in der Möglichkeit der Anwendbarkeit der Methode aufs neue bestärkt hat. Desgleichen hat *Moeller* in Lund beobachtet. Beide Reihen können nun für dieses Mal zu dem obigen besonderen Zwecke nicht benutzt werden, auch nicht einmal eine Vergleichung beider ist möglich, da gerade nur ein einziger Abend correspondirend ist. Sonach muss der Versuch auf eine andere Zeit verschoben werden.

Breslau, den 5. Februar 1873.

J. G. Galle.

Anzeige.

There are surplus copies of some of the Publications of the Royal Observatory, Greenwich which may be obtained on application to the Astronomer Royal.

They include many of the Greenwich Observations 1841—1870 with Appendices, the Lunar and Planetary Reductions, *Hansen's* Lunar Tables and *Maclear's* Arc of Meridian.

It is requested that all correspondence on the subject of this letter may be addresset tho Astronomer Royal: „Royal Observatory, Greenwich, London, S.E.“

In unserem Verlage erschien so eben:

Atlas coelestis novus.

Neuer Himmels-Atlas.

Darstellung der im mittleren Europa mit blossen Augen sichtbaren Sterne nach ihren wahren,
unmittelbar vom Himmel entnommenen Grössen.

Von

Dr. Eduard Heis,

Professor der Mathematik und Astronomie an der Königl. Akademie zu Münster.

12 Karten, nebst Text (Catalogus stellarum) von XIII u. 181 Seiten.

Stark und elegant in engl. Leinen gebunden. — Preis 8 Thaler.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln.

Inhalt:

(Zu No. 1928): Beobachtungen des Jupitersatelliten III und IV, behufs einer Bestimmung der Masse des Jupiter. Von Dr. *H. C. Vogel*. 113. — Aus einem Schreiben des Herrn Prof. Dr. *Galle*, Directors der Sternwarte in Breslau, an den Herausgeber. 127. — Anzeigen. 127.

Kiel 1873. März 17.

Druck von Fiencke & Schachel in Kiel.